

Baubeschläge
Türdrückergarnituren
für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren
 Begriffe, Maße, Anforderungen und Prüfungen

DIN
18273

ICS 01.040.91; 91.190

Ersatz für Ausgabe 1995-09

Deskriptoren: Feuerschutztür, Rauchschutztür, Türdrücker, Baubeschlag, Tür

Building hardware —

lever handle units for fire doors and smoke control doors —
 concepts and definitions, dimensions, requirements and testing

Quincailleries de bâtiment —

garnitures de poignées de portes pour portes incombustibles et portes pare-fumées —
 notions, dimensions, exigences et essais**Inhalt**

	Seite		Seite
Vorwort	1	6 Prüfungen	4
1 Anwendungsbereich	1	7 Prüfbericht	6
2 Normative Verweisungen	1	8 Prüfzeugnis	6
3 Begriffe	2	9 Überwachung	6
4 Bezeichnung	3	10 Kennzeichnung	6
5 Anforderungen	3	Anhang A (informativ) Erläuterungen	7

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitskreis NABau 09.01.04.21 überarbeitet.

Im Anhang A (informativ) werden Erläuterungen zu dieser Norm gegeben.

Änderungen

Gegenüber der Ausgabe September 1995 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ein neuer Abschnitt 5.1 wurde eingefügt.
- b) Die Kennzeichnungspflicht in Abschnitt 10 wurde umformuliert.

Frühere Ausgaben

DIN 18082-1: 1959-06, 1969-02, 1976-12, 1985-01

DIN 18273: 1991-03; 1995-09

1 Anwendungsbereich**1.1** Diese Norm gilt für alle Bauarten von Türdrückergarnituren für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren, jeweils in der Ausführung als ein- und zweiflügelige Drehflügeltüren.

Türdrückergarnituren nach dieser Norm sind abgestimmt auf die Anforderungen nach DIN 4102-5 und DIN 4102-18 sowie DIN 18095-1 und DIN 18095-2.

Sie gilt nicht für Stangengriffe.

1.2 Türdrückergarnituren, die dieser Norm entsprechen, sind konstruktiv so ausgebildet, daß bei sachgemäßem Gebrauch und bei angemessenem Wartungsaufwand die Funktion und Schutzwirkung des Beschlags auch nach längerem Gebrauch, d. h. "dauerhaft" sichergestellt ist.**2 Normative Verweisungen**

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 1651

Automatenstähle — Technische Lieferbedingungen

DIN 1652-2

Blankstahl — Technische Lieferbedingungen, allgemeine Baustähle

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

- DIN 4102-1
Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen — Teil 1:
Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
- DIN 4102-5
Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen — Teil 5:
Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschacht-
wänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglas-
ungen, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
- DIN 4102-18
Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen —
Teil 18: Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigen-
schaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)
- DIN 18082-1
Feuerschutzabschlüsse — Stahltüren T 30-1 — Teil 1:
Bauart A
- DIN 18082-3
Feuerschutzabschlüsse — Stahltüren T 30-1 — Teil 3:
Bauart B
- DIN 18095-1
Türen — Rauchschutztüren — Teil 1: Begriffe und
Anforderungen
- DIN 18095-2
Türen — Rauchschutztüren — Teil 2: Bauartprüfung
der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit
- DIN 18200
Überwachung (Güteüberwachung) von Baustoffen,
Bauteilen und Bauarten — Allgemeine Grundsätze
- DIN 18250-1
Schlösser — Einsteckschlösser für Feuerschutzab-
schlüsse — Teil 1: Einfallenschloß
- DIN 18250-2
Schlösser — Einsteckschlösser für Feuerschutzab-
schlüsse — Teil 2: Dreifallenverschluß
- DIN 18255
Baubeschläge — Türdrücker, Türschilder und Tür-
rosetten — Begriffe, Maße, Anforderungen
- DIN 18257
Baubeschläge — Schutzbeschläge — Begriff, Maße,
Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung
- DIN 18263-2
Türschließer mit hydraulischer Dämpfung — Teil 2:
Oben-Türschließer mit Lineartrieb
- DIN 18272
Feuerschutzabschlüsse — Bänder für Feuerschutz-
türen — Federband und Konstruktionsband
- DIN EN 45001 : 1990-05
Allgemeine Kriterien zum Betreiben von Prüflaboratorien
- DIN EN ISO 6988
Metallische und andere anorganische Überzüge —
Prüfung mit Schwefeldioxid unter allgemeiner Feuch-
tigkeitskondensation (ISO 6988 : 1985); Deutsche
Fassung EN ISO 6988 : 1994
- DIN EN ISO 9002
Qualitätsmanagementsysteme — Modell zur Quali-
tätssicherung/QM-Darlegung in Produktion, Montage
und Wartung (ISO 9002 : 1994); Dreisprachige Fas-
sung EN ISO 9002 : 1994

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen:

3.1 Türdrückergarnitur

Eine Türdrückergarnitur ist ein Beschlag, der aus mehre-
ren Einzelteilen besteht, die eine Baugruppe bilden. Der

Türdrücker¹⁾ (auch: Türgriff) wird in einem Türschild oder
einer Türrosette lose (Standardlagerung) oder zugfest
und drehbar gelagert. Er betätigt über den Türdrückerstift
(auch: Vierkantstift) die Schloßnuß. Die Drehung der
Schloßnuß bewirkt das Zurückziehen der Schloßfalle und
damit die Freigabe des Türflügels.

Das Türschild kann als Kurzschild (K), Langschild (L),
Breitschild (B) oder Rosette (R) ausgeführt sein.

3.2 Standardgarnitur

Eine Standardgarnitur ist eine Türdrückergarnitur für
beidseitige Betätigung ohne Antipanikfunktion.

Die Standardgarnitur besteht in der Regel aus:

- Türdrückerstiftteil;
- Türdrückerlochteil;
- Außenschild bzw. Türrosetten;
- Innenschild bzw. Türrosetten;
- Befestigungsmitteln.

3.3 Antipanikgarnitur

Eine Antipanikgarnitur ist eine Türdrückergarnitur zur
Verwendung in Verbindung mit Schlössern mit geteilter
Schloßnuß in Antipanikausführung an Feuerschutztüren
und Rauchschutztüren.

Die Antipanikgarnitur besteht aus:

- Je einem Türdrückerlochteil mit zugfester und
drehbarer Lagerung für beide Seiten;
- Außenschild bzw. Türrosetten;
- Innenschild bzw. Türrosetten;
- zweiteiligem Antipanik-Türdrückerstift, dessen
beide Teile zugfest, aber drehbar, miteinander verbun-
den sind;
- Befestigungsmitteln.

ANMERKUNG 1: Bei Schlössern mit Antipanik-
funktion besteht diese darin, daß sich die Falle
zusammen mit dem vorgeschlossenen Riegel bei
abgezogenem Schlüssel über die ungeteilte
Schloßnuß bzw. eine Hälfte einer geteilten Schloß-
nuß mit geeigneter Türdrückerverbindung zurück-
ziehen läßt.

ANMERKUNG 2: Antipanikgarnituren können
auch für Schlösser mit Sonderfunktionen (nicht
Fluchttür) verwendet werden.

3.4 Wechselgarnitur

Eine Wechselgarnitur ist eine Türdrückergarnitur, die nur
auf einer Türseite einen Türdrücker hat. Auf der anderen
Seite ist die Garnitur mit einem feststehenden Knopf oder
Griff ausgestattet. Das Schloß ist mit einem Wechsel aus-
gerüstet und kann zusätzlich über Antipanikfunktion ver-
fügen.

Sie besteht aus:

- Türdrückerstiftteil oder Türdrückerlochteil;
- Außenschild bzw. Türrosetten mit feststehendem
Knopf oder Griff;
- Innenschild bzw. Türrosetten;
- Türdrückerstift, entfällt bei Verwendung eines Tür-
drückerstiftteils;
- Befestigungsmitteln.

¹⁾ Siehe Anhang A (informativ), Erläuterungen, Aufzäh-
lung a)

3.5 Standflügelgarnitur mit Blindschild

Eine Standflügelgarnitur ist eine Türdrückergarnitur, geeignet zur Verwendung an Standflügeln zweiflügeliger Feuerschutztüren oder Rauchschutztüren.

Sie besteht aus:

- Türdrückerstiftteil oder Türdrückerlochteil;
- Außenblindschild oder Blindrosetten;
- Innenschild bzw. Blindrosetten;
- Türdrückerstift, entfällt bei Verwendung eines Türdrückerstiftteils;
- Befestigungsmitteln.

3.6 Halbgarnitur

Eine Halbgarnitur ist eine halbe Standardgarnitur (nach 3.2) mit zugfester und drehbarer Lagerung, die einseitig an der Tür befestigt wird.

Sie besteht aus:

- Türdrückerstiftteil oder Türdrückerlochteil;
- Innenschild bzw. Türrosetten;
- Türdrückerstift, entfällt bei Verwendung eines Türdrückerstiftteils;
- Befestigungsmitteln.

ANMERKUNG: Weitere Begriffe siehe DIN 18255.

4 Bezeichnung

4.1 Kurzzeichen

Tabelle 1

Benennung	Kurzzeichen
Türdrückergarnitur für Feuerschutz- und Rauchschutztüren	FS
Türdrückergarnitur für Rauchschutztüren	RD
Standardgarnitur	SG
Antipanikgarnitur	PG
Wechselgarnitur	WG
Standflügelgarnitur mit Blindschild	SF
Halbgarnitur	HG
Breitschild	B
Langschild	L
Kurzschild	K
Türrosette	R
Drehbarer Knopf	DK

Weitere Kurzzeichen siehe DIN 18255.

4.2 Bezeichnungsbeispiele

4.2.1 Bezeichnung einer Türdrückergarnitur für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren (FS), als Standardgarnitur mit beidseitigen Türdrückern (SG), mit Langschildern (L) in Buntbartlochung (BB):

DIN 18273 — FS — SG L — BB

4.2.2 Bezeichnung einer Türdrückergarnitur für Rauchschutztüren (RD), als Antipanikgarnitur (PG), mit Türrosetten (R) mit Profilzylinderlochung (PZ):

DIN 18273 — RD — PG — R — PZ

5 Anforderungen

5.1 Türdrückergarnituren für Feuerschutz- und Rauchschutztüren müssen eine Baugruppe bilden, deren Einzelteile vom Beschlaghersteller aufeinander abzustimmen sind. Der Beschlaghersteller hat diese Einzelteile als zusammengehörig zu benennen und zu bezeichnen (z. B. in Stücklisten).

Ein Zusammensetzen einer Türdrückergarnitur aus nicht benannten Einzelteilen — auch des gleichen Herstellers — ist nicht zulässig, auch dann nicht, wenn auch für diese Einzelteile der Nachweis der Eignung nach dieser Norm erbracht wurde.

5.2 Werkstoffe und konstruktiver Aufbau der Türdrückergarnituren müssen so beschaffen sein, daß bei vorchriftsgemäßem Anschlag und bestimmungsgemäßem Gebrauch, auch bei häufigem Begehen der Tür, das Brandverhalten und die dauerhafte Funktion der Tür nicht beeinträchtigt werden. Dies gilt als erfüllt, wenn die Türdrückergarnituren die Bedingungen nach den 5.3 bis 5.21 erfüllen und entsprechende prüffähige Eignungsnachweise vorliegen.

Eignungsnachweise sind:

- Prüfzeugnis oder -bericht über Brandprüfung nach DIN 4102-5, sofern erforderlich;
- Prüfzeugnis oder -bericht über Dauerfunktionsprüfung nach DIN 4102-18;
- Prüfzeugnis oder -bericht über Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2.

Anstelle des Prüfzeugnisses bzw. Prüfberichts über Brand- oder Rauchdichtheitsprüfungen darf auch ein Gutachten einer anerkannten Prüfstelle²⁾ vorgelegt werden.

5.3 Der Türdrückerstift muß hinsichtlich seiner Festigkeit mindestens aus Stahl 9 SMn 28 K nach DIN 1651 bzw. USt 37-2 K nach DIN 1652-2 bestehen. Er muß einen quadratischen Querschnitt von $(9 \pm_{0,02}^{0,09}) \text{ mm}^3$ aufweisen und in Längsrichtung ungeteilt sein. Querschnittsverminderungen im Bereich der Verbindung sind zulässig, wenn die Dauerfunktionstüchtigkeit hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

5.4 Sofern Türdrücker aus unterhalb $1000^\circ\text{C}^{4)}$, ⁵⁾ schmelzenden Werkstoffen verwendet werden, müssen sie einen mit dem Türdrückerstift verbundenen Stahlkern enthalten, der mindestens 80 mm tief in den Türdrückergriff hineinragt. In diesem Bereich muß der Stahlkern einen Querschnitt von mindestens 4,5 mm Breite $\times$ 9 mm Höhe (oder ein diesem Querschnitt entsprechendes Widerstandsmoment W_{max}) haben.

²⁾ Anerkannte Prüfstellen sind zu erfragen beim Deutschen Institut für Bautechnik, Reichpietschufer 74–76, 10785 Berlin.

³⁾ Siehe Anhang A (informativ), Erläuterungen; Aufzählung c).

⁴⁾ 300°C bei Türdrückergarnituren ausschließlich für Rauchschutztüren.

⁵⁾ Auf den Stahlkern kann verzichtet werden, wenn die Eignung des Werkstoffes durch eine Brandprüfung nach DIN 4102-5 für die Feuerwiderstandsklasse T 90 nachgewiesen wurde.